



RESOLUTION

der Kiezinitiativen Neu-Hohenschönhausen

Die Internationale Bauausstellung 2020: Für ein bürgerschaftliches Projekt in Hohenschönhausen!

Sehr geehrter Herr Senator Müller!

Die Vorbereitungen für eine Internationale Bauausstellung 2020 laufen auf Hochtouren. Diskutiert wird nicht nur in Gremien, die unmittelbar Ihrem Ressort unterstellt sind, an welchen Punkten und in welcher Weise zu regenerierende, aufzuwertende und inwertzusetzende Flächen identifiziert und in das bestehende IBA-Konzept integriert werden können. Auch die Bürgerinnen und Bürger Neu-Hohenschönhausens, die Ihren stadtentwicklungspolitischen Gestaltungswillen teilen, sind in einen regen Gedankenaustausch getreten.

Die Stadtteilinitiativen in Neu-Hohenschönhausen bekräftigen ihren Wunsch, dass im Zentrum des Stadtteils Neu-Hohenschönhausen die Chance der IBA 2020 genutzt wird, die Fragmentierung von Wohnen, Konsum, Sport und Kultur, Mobilität und Grünflächen durch ein integratives Konzept der Urbanisierung und der Entstigmatisierung als "Schlafstadt" zu ersetzen.

Hohenschönhausen verfügt durch die in Großtafelbauweise errichtete Siedlung über eine der höchsten Einwohnerdichten in Berlin, durch die die Fragen von Mobilität und sozialkultureller Wohnumfeldgestaltung im Kontext des Bahnhofs Hohenschönhausen besondere Relevanz erhalten. Dieser Ort steht exemplarisch für die Polyzentralität Berlins und die Verknüpfung der Vielfalt von Lebenswelten und Lebensräumen, die die IBA 2020 mit ihrem Leitmotiv "Draußenstadt ist Drinnenstadt" stärker in den Blick nehmen will. Neu-Hohenschönhausen wird damit zu einem potenziellen Austragungsort für die IBA 2020.

Wir konnten anhand durchgeführter und nachweisbarer Bürger-Befragungen und -Aktionen einen dringenden Entwicklungsbedarf an Urbanität und aktiver Nachbarschaft erkennen. Die Bürgerinnen und Bürger hier eint die Überzeugung, dass eine Wiederbelebung und Neuinszenierung des Zentrums in Neu-Hohenschönhausen wichtige Impulse für eine lebendige Mischung von Nutzungen und Nutzenden geben würde.

Die IBA-Strategien "Raumstadt" und Sofortstadt" treffen in hervorragender Weise auf die Perspektiven Neu-Hohenschönhausens zu. Der entwicklungsfähige öffentliche Grund und Boden im Umfeld des Bahnhofs Hohenschönhausen muss im Sinne einer "Aneignung der Stadt von unten" einer Kampagne zugeführt werden, die die Bürgerinnen und Bürger im Mitreden und Mitwirken endlich als Experten ihrer Lebenswelt ernst nimmt und zugleich die Notwendigkeit von kultureller Begegnung und attraktiv gestalteten Erholungs-, Grün- und Freiflächen anerkennt.

Wir verstehen die Vision einer Bürgergesellschaft im Kontext von Bauvorhaben und Wohnen nicht als eine Konzession, sondern als eine Notwendigkeit, durch die Bündnisse auf Augenhöhe initiiert und zivilgesellschaftliches Engagement gewürdigt werden können – genau hier schlagen die Stunden der Zukunft für die kommunale Demokratie in Berlin.

Sehr geehrter Herr Senator Müller!

Neu-Hohenschönhausen braucht den innovativen Fahrtwind der IBA 2020, um die verdeckten, aber vorhandenen kreativen sozialen Kräfte zu wecken, Ansätze kultureller sowie sozialökologischer Strategien zu verfolgen und die bürgergetragenen Ideen zur architektonischen Weiterentwicklung Hohenschönhausens wirken zu lassen.

Berlin, den 28. Januar 2013

gez. Marko Frenzel
KiezAktiv Mühlengrund

gez. Michael Hepold
BürgerAktiv Ostseeviertel

gez. Karl-Heinz Schild
Aktiv Welsekiez

gez. Ulrich Loeffler
Kiezaktiv Neu-Wartenberg